

Knatsch bei den Grünen

Nach Abstimmung im Stadtrat über das Schickedanz-Areal

HERSBRUCK (mz) – Nach der ersten Stadtratsentscheidung für das künftige Schickedanz-Areal rumort es hinter den Kulissen der Grünen in Hersbruck. Ferdinand Rosenbauer, erklärter Gegner des Bebauungsplan-Entwurfs, stieg aus dem Vorstand aus. Grund: Parteikollege Holger Herrmann hatte im Ausschuss dafür gestimmt.

Rosenbauer ist zwar Happurger, aber im Hersbrucker Grünen-Vorstand aktiv seit deren Öffnung für das Umland vor anderthalb Jahren. Er sei eine wichtige Stütze für die Ortsverbandsspitze gewesen, sagt Stadträtin Ulrike Eyrich mit Bedauern.



Rosenbauer



Herrmann

Rosenbauer gehört auch zum „Runden Tisch“, der ein Gegenmodell für das Schickedanz-Areal erstellt hat. Die Grünen hatten sich intern intensiv mit dessen Ideen befasst und wie der „Runde Tisch“ die Gebäudehöhen und die nach außen abschirmende Häuseranordnung im Bebauungsplan-Entwurf kritisiert. Außerdem missfällt ihnen „die Art und Weise“ des Verfahrens, wie Eyrich erläutert. Es sei alles zu schnell gegangen. Sie sehe sich vor „vollendete Tatsachen“ gestellt.

Rosenbauer war davon ausgegangen, dass sich die Grünen in dieser ablehnenden Haltung einig seien. Allerdings gilt für Grünen-Stadträte kein Fraktionszwang. Deshalb war es Herrmanns freie Entscheidung, wie er abstimmt, letztendlich habe ihn der Entwurf doch überzeugt, entgegnet er. Ihm sei wichtig gewesen, dass es genug grüne Abstandsflächen gibt und die Gebäudehöhen abgestuft seien. „Wir können noch hundertmal diskutieren, mir ist wichtig, dass jetzt etwas kommt“, sagt er.

Anders Eyrich: Sie hätte gegen den Entwurf gestimmt. Die Grünen hätten nun intern Klärungs-